

Verwendete Abkürzungen:

KB = Kursbuch
 AB = Arbeitsbuch
 S. = Seite

Sch = Schüler*in/nen
 L = Lehrer*in/nen

PL = Plenum
 GA = Gruppenarbeit
 PA = Partnerarbeit
 EA = Einzelarbeit

A. Ländernamen, Zahlen 1-12

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf
S. 8-9	A1	<p>Die Sch sehen die Doppelseite an.</p> <p>Schreiben Sie <i>Briefmarke</i> an die Tafel. Sie können auch einen Briefumschlag mit Marke an die Tafel zeichnen und beides entsprechend beschriften (<i>Brief, Briefmarke</i>).</p> <p>Sprechen Sie im PL kurz in der Muttersprache über das Thema Briefmarken, z. B., ob jemand aus dem Kurs noch Briefe schreibt. Wenn ja, an wen? In welchen Situationen schreibt man oder erhält man Briefe?</p> <p>Die Sch schauen sich die Ländernamen an. Fragen Sie die Sch, welche Länder das in ihrer Muttersprache sind.</p> <p>In PA ordnen die Sch die Länder den Briefmarken zu und schreiben die Nummern der Briefmarken in der entsprechenden Reihenfolge in ihre Hefte. Sagen Sie den Sch, dass es kein Problem ist, wenn sie einzelne Marken nicht zuordnen können. Weisen Sie auf die Weltkarte im Hintergrund hin, auf der die Länder farbig markiert sind.</p>
	A2	
	a CD 4	<p>Die Sch hören den Hörtext und ergänzen in EA gegebenenfalls im Heft die Nummern der Briefmarken, die sie noch nicht zuordnen konnten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Manche Lernende finden eher Zugang über die Abbildungen, andere orientieren sich gern über das Hören. Die eingespielten Melodien und landessprachlichen Gesprächsausschnitte bieten somit einen weiteren Zugang, die Aufgabe zu lösen.</p> <p>Die Sch vergleichen anschließend die Lösungen in der Klasse.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Polen; 2 Österreich; 3 Italien; 4 Brasilien; 5 Russland; 6 Südafrika; 7 Japan; 8 Kanada; 9 China; 10 Deutschland; 11 die Schweiz; 12 Niger</p>
	b CD 5	<p>Die Sch hören den Hörtext und sprechen die Zahlen und Ländernamen im PL nach.</p> <p>→ AB, 1</p>
	Zusatz-aktivität	<p><i>Gegenstände im Klassenraum zählen</i></p> <p>Sammeln Sie von den Sch ein paar Kugelschreiber ein, halten Sie sie im PL hoch und zählen Sie sie laut vor.</p> <p>Geben Sie die Kugelschreiber zurück und sammeln Sie stattdessen nacheinander Radiergummis, Bleistifte, Hefte etc. ein.</p> <p>Halten Sie die jeweiligen Gegenstände hoch, sodass die Sch sie gut sehen können. Ermuntern Sie Freiwillige, die Gegenstände zu zählen oder zählen sie gemeinsam mit der ganzen Klasse. Dabei ist es nicht wichtig, dass die Lernenden die Gegenstände benennen können, zu diesem Zeitpunkt werden nur die Zahlen geübt.</p>
	A3 CD 6	<p>Die Sch übertragen die Zahlen eins bis sechs in ihre Hefte.</p> <p>Die Sch hören den Hörtext zweimal. Dabei ergänzen sie zu den Zahlen schriftlich die Ländernamen. Anders als in Übung A2 müssen sie die Länder hier ausschließlich anhand der Musik und der landessprachlichen Äußerungen identifizieren. Das spricht insbesondere auditive Lerntypen an.</p> <p><i>Lösung:</i> eins: Italien; zwei: Russland; drei: Deutschland; vier: China; fünf: Japan; sechs: Brasilien</p> <p>→ AB, 2-3</p>
	Zusatz-aktivität	<p>Mathetest</p> <p>Schreiben Sie die Begriffe plus (+), minus (-) und ist gleich (=) mit den entsprechenden Symbolen an die Tafel. Lesen Sie die Wörter einmal vor, die Sch sprechen im PL nach.</p>

		<p>In PA entwerfen die Sch einen kleinen Mathetest im Zahlenraum von eins bis zwölf. Sie notieren die Aufgaben auf einem Zettel, wobei alle Zahlen ausgeschrieben werden sollen.</p> <p>Die Mathetests werden mit einer anderen Gruppe getauscht und in PA gelöst. Auch hierbei werden sämtliche Zahlen ausgeschrieben.</p> <p>Die bearbeiteten Aufgaben werden zurückgegeben. Die Verfasserinnen und Verfasser der Tests prüfen, ob ihre Aufgaben richtig gelöst wurden.</p>
--	--	---

B. Wer ist das? Das ist ... Er/Sie kommt aus ... Konjugation: kommen

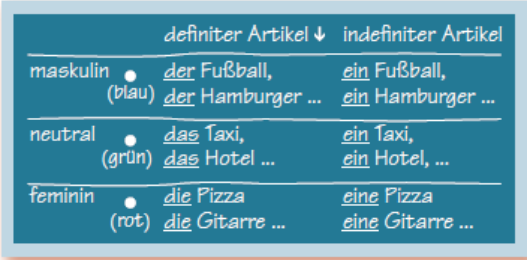
S. 10	B1	
	a CD 7	<p>Nennen Sie in beliebiger Reihenfolge die Zahlen von 1 – 12. Die Sch zeigen das entsprechende Land auf der Weltkarte.</p> <p>Die Sch hören den Hörtext und notieren ihre Lösungen im Heft. Sie hören den Hörtext erneut und vergleichen anschließend in der Klasse.</p> <p><i>Lösung: 1 Brasilien; 2 Deutschland, Polen; 3 drei</i></p> <p>Wiederholen Sie die letzte Frage „Was ist Nummer 3?“ und fordern Sie die Sch auf, die Frage zu beantworten.</p> <p><i>Lösung: die Schweiz</i></p>
	b	<p>In PA befragen sich die Lernenden gegenseitig: „Was ist Nummer ...?“ Dabei ordnen sie den Zahlen auf der Weltkarte die passenden Ländernamen zu.</p> <p>Die Sch vergleichen anschließend noch einmal in der Klasse.</p> <p>Weisen Sie auf die Infobox hin. Die Sch lernen die Ländernamen, die einen Artikel benötigen, von Anfang an mit diesem Artikel.</p>
S.11	B2	
	a CD 8	<p>Die Sch hören die Dialoge zweimal und notieren die Lösungen in ihren Schreibheften.</p> <p><i>Lösung: 1 Christoph Waltz, Österreich, Österreich; 2 Marilyn Monroe, den USA, den USA</i></p> <p>Weisen Sie auf die Infobox mit den Personalpronomen <i>sie</i> und <i>er</i> hin. Zeigen Sie auf das Bild von Christoph Waltz und sagen Sie <i>er</i>. Deuten Sie anschließend auf die Marke mit Marilyn Monroe und sagen Sie <i>sie</i>.</p> <p>Nennen Sie weitere Namen von berühmten Persönlichkeiten, die die Sch kennen (Popstars, Schauspieler, Sportler, Politiker etc.) und fragen Sie <i>er? sie?</i> Die Sch antworten.</p>
	Zusatz-aktivität	<p>Personalpronomen</p> <p>Die Klasse stellt sich in einem großen Kreis auf. Schreiben Sie die Personalpronomen an die Tafel. Zeigen Sie mit einer Hand auf sich selbst und fordern Sie die Sch auf, ebenfalls auf sich selbst zu zeigen. Sagen Sie <i>ich</i>. Die Sch wiederholen: <i>ich</i>.</p> <p>Wenden Sie sich im Kreis paarweise einander zu. Zeigen Sie auf Ihre Partnerin oder Ihren Partner und sagen Sie <i>du</i>. Fordern Sie die Sch auf, ebenfalls paarweise aufeinander zu zeigen und <i>du</i> zu sagen.</p> <p>Zeigen Sie auf eine Schülerin und sagen Sie <i>sie</i>. Zeigen Sie auf einen Schüler und sagen Sie <i>er</i>.</p> <p>Zeigen Sie auf sich und Ihre Partnerin oder Ihren Partner und sagen Sie dabei <i>wir</i>.</p> <p>Zeigen Sie auf ein anderes Paar und sehen Sie die beiden direkt an. Sagen Sie <i>ihr</i>.</p> <p>Zeigen Sie auf andere Sch und schauen Sie dabei Ihre Partnerin oder Ihren Partner an. Sagen Sie <i>sie</i>.</p> <p>Die Sch wiederholen jeweils die Geste mit dem entsprechenden Personalpronomen. Führen Sie die Übung mehrmals durch, bis die Sch die Personalpronomen und die zugehörigen Gesten verinnerlicht haben.</p> <p>Nennen Sie dann in beliebiger Reihenfolge verschiedene Personalpronomen. Die Sch sprechen nach und machen dabei die passende Geste.</p> <p>Die Sch arbeiten dann in PA weiter: Eine Partnerin / Ein Partner nennt ein Personalpronomen, die / der andere wiederholt und zeigt die Geste. Anschließend werden die Rollen gewechselt.</p>

	<p>Grammatik</p>	<p>Verbkonjugation</p> <p>Schreiben Sie zunächst nur die Personalpronomen an die Tafel.</p> <p>Notieren Sie dann – unterstützt durch Zuruf der Sch, die den Grammatikzettel im KB einsehen dürfen – die passenden Verbformen. Markieren Sie dabei die Personalpronomen und die Verbendungen.</p> <p>Ergänzen Sie das Tafelbild nun durch ein weiteres bekanntes Verb, <i>heißen</i>. Fragen Sie die Sch zunächst nach den bekannten Formen der ersten und zweiten Person Singular (<i>ich heiße, du heißt</i>) und ergänzen Sie diese Formen an der Tafel. Fordern Sie die Sch auf, die anderen Verbendungen abzuleiten. Auf Zuruf der Sch notieren Sie die Formen sowie die Endungen an der Tafel:</p> <div data-bbox="368 454 895 689" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #00728f; color: white; text-align: center;"> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>ich</td><td>komme</td><td>heiße</td><td>→ -e</td></tr> <tr><td>du</td><td>kommst</td><td>heißt</td><td>→ -st</td></tr> <tr><td>er, sie</td><td>kommt</td><td>heißt</td><td>→ -t</td></tr> <tr><td>wir</td><td>kommen</td><td>heißen</td><td>→ -en</td></tr> <tr><td>ihr</td><td>kommt</td><td>heißt</td><td>→ -t</td></tr> <tr><td>sie</td><td>kommen</td><td>heißen</td><td>→ -en</td></tr> </table> </div> <p>Anschließend üben sie die Verbkonjugation zusammen mit den Personalpronomen. Dazu werden die Gesten eingesetzt, die die Sch bereits kennengelernt haben. In PA üben sie <i>ich komme, du kommst ...</i> Da zeigen sie die Gesten für die Personalpronomen.</p>	ich	komme	heiße	→ -e	du	kommst	heißt	→ -st	er, sie	kommt	heißt	→ -t	wir	kommen	heißen	→ -en	ihr	kommt	heißt	→ -t	sie	kommen	heißen	→ -en
ich	komme	heiße	→ -e																							
du	kommst	heißt	→ -st																							
er, sie	kommt	heißt	→ -t																							
wir	kommen	heißen	→ -en																							
ihr	kommt	heißt	→ -t																							
sie	kommen	heißen	→ -en																							
	<p>b</p>	<p>Bilden Sie mit einer / einem geübten Sch einen Beispieldialog mithilfe der Sprechblasen.</p> <p>In PA bilden dann die Sch Dialoge.</p> <p><i>Lösung: 1 Greta Thunberg – Schweden; 2 Neymar Júnior – Brasilien; 3 Albert Einstein – Deutschland; 4 Elon Musk – USA; 5 Miss Marple – England; 6 Ursula von der Leyen – Deutschland</i></p>																								
	<p>c</p>	<p>Die Sch bilden schriftlich Sätze zu den Herkunftsländern der Popmusiker.</p> <p>Anschließend vergleichen sie in der Klasse.</p> <p><i>Lösung: ABBA: Schweden; Rolling Stones: England; Beatles: England; Fanta 4: Deutschland; U2: Irland</i></p> <p>Zeigen Sie auf die Infobox unten auf der Seite. Weisen Sie die Sch in ihrer Muttersprache darauf hin, dass sowohl das Personalpronomen der 3. Person Singular weiblich als auch das Personalpronomen der 3. Person Plural <i>sie</i> lautet. Einmal handelt es sich dabei um eine weibliche Person, im anderen Fall um mehrere Personen, egal welchen Geschlechts.</p> <p>Stellen Sie im Anschluss an die Übung ein paar Fragen, damit die Sch die Verbkonjugation im Singular und Plural weiter üben können:</p> <p><i>Woher kommt Agneta? Woher kommen Paul und Ringo? Woher kommt Bono? etc.</i></p> <p>→ AB, 4-8, 9-10 (Aussprache)</p>																								

C. Internationale Wörter, bestimmter und unbestimmter Artikel

<p>S. 12</p>	<p>C1</p>																					
	<p>a</p>	<p>Die Sch sehen die Abbildungen an und ordnen in PA die darunter aufgeführten Wörter den Bildern zu.</p> <p><i>Lösung: 1 Taxi; 2 Computer; 3 Gitarre; 4 Club; 5 Auto; 6 Radio; 7 Fußball; 8 Hamburger; 9 Hotel; 10 Pizza; 11 Museum; 12 Bus</i></p> <p>Weisen Sie auf den Grammatikzettel zum definiten Artikel hin. Zeichnen Sie eine kleine Übersicht an die Tafel und lassen Sie rechts noch etwas Platz, um später die Wörter mit unbestimmtem Artikel zu ergänzen.</p> <div data-bbox="363 1771 884 2033" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #00728f; color: white;"> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">maskulin</td> <td style="width: 15%;">(blau)</td> <td style="width: 10%;">●</td> <td style="width: 60%;">der Fußball, der Hamburger ...</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><hr/></td> </tr> <tr> <td>neutral</td> <td>(grün)</td> <td>●</td> <td>das Taxi, das Hotel ...</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><hr/></td> </tr> <tr> <td>feminin</td> <td>(rot)</td> <td>●</td> <td>die Pizza die Gitarre ...</td> </tr> </table> </div>	maskulin	(blau)	●	der Fußball, der Hamburger ...	<hr/>				neutral	(grün)	●	das Taxi, das Hotel ...	<hr/>				feminin	(rot)	●	die Pizza die Gitarre ...
maskulin	(blau)	●	der Fußball, der Hamburger ...																			
<hr/>																						
neutral	(grün)	●	das Taxi, das Hotel ...																			
<hr/>																						
feminin	(rot)	●	die Pizza die Gitarre ...																			

		Machen Sie in der Muttersprache deutlich, dass die Farbkreise (Genuspunkte) jeweils für maskulin, neutral und feminin stehen. Anschließend ergänzen die Sch durch Zuruf weitere Nomen mit Artikel in der Tabelle.
	b CD 9	Demonstrieren Sie mit einer Geste, was das Wort <i>zeigen</i> bedeutet. Die Sch hören den Hörtext, zeigen auf die Bilder und sprechen die Wörter im PL nach. Weisen Sie die Sch in der Muttersprache darauf hin, dass es wichtig ist, bei jedem neuen Nomen den dazugehörigen Artikel mitzulernen. Die Sch schreiben die Wörter mit Artikel in ihre Hefte. Deuten Sie auf die Bilder in C1 und fragen Sie „Was ist Nummer 1? Was ist Nummer 2?“ etc. Einzelne Sch antworten, indem sie die Nomen jeweils mit dem Artikel nennen, z. B. <i>Pizza, die Pizza</i> . Sie können die Sch auch dazu anleiten, selbst die nächste Frage zu stellen (<i>Was ist Nummer 3?</i> etc.). → AB, 11
	C2	
	a	Zeigen Sie auf das Motiv der Briefmarke und lesen Sie den Sch Frage und Antwort vor: <i>Wie heißt das auf Deutsch? Blume, die Blume</i> . Schreiben Sie die Frage an die Tafel, daneben <i>die Blume</i> . Die Sch gehen zurück auf S. 8-9 und stellen Fragen zu den Motiven auf den Briefmarken. Beantworten Sie die Fragen und schreiben Sie den neuen Wortschatz mit Artikel an die Tafel.
	b	In PA befragen sich die Teilnehmer nun gegenseitig, wobei sie den Wortschatz aus A1 und C1 nutzen. Gehen Sie durch den Raum, hören Sie zu und achten Sie darauf, dass bei den Antworten auch die Artikel genannt werden. → AB, 12
	Zusatzaktivität ein leichter Ball	Ballspiel mit Artikeln Werfen Sie einer/einem geübten Sch den Ball zu und sagen Sie <i>Gitarre</i> . Fordern Sie sie/ihn auf, den Artikel zu ergänzen (die Gitarre). Anschließend wirft sie/er den Ball einer anderen Person im Klassenraum zu und nennt ebenfalls ein Nomen, zu dem der Artikel ergänzt werden muss, etc. <i>Variante im Anschluss:</i> Sie werfen einer/einem Sch den Ball zu und nennen einen Artikel, zu dem die/der Sch ein passendes Nomen nennen muss. Anschließend wirft sie/er den Ball einer anderen Person zu und nennt ebenfalls einen Artikel etc.
	C3	
	a CD 10	Die Sch hören die Dialoge und notieren die fehlenden Nomen mit dem unbestimmten Artikel in ihren Heften. Jeweils zwei Sch lesen die vollständigen Dialoge in der Klasse vor. Lösung: 1 ein Flugzeug; Flugzeug; 2 eine Brücke; 3 ein Zug; ein Zug Schreiben Sie an die Tafel: <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Wer ist das? – Arnold Schwarzenegger, Marilyn Monroe ...</p> <p>Was ist das? – Ein Zug, eine Brücke ...</p> </div> Durch diese Beispiele zeigen Sie den Sch den Unterschied zwischen den Fragewörtern für Personen und Gegenstände. Machen Sie in der Muttersprache den Unterschied zwischen definitem und indefinitem Artikel deutlich. Der indefinite Artikel ordnet einen Gegenstand einer Kategorie zu (ein Auto, gehört zur Gruppe der Autos) der definite Artikel benennt einen bestimmten Gegenstand aus dieser Gruppe. Zeichnen Sie mehrere Blumen an die Tafel, zeigen Sie nacheinander auf die Blumen, sagen jeweils „eine Blume“. Zeichnen Sie jetzt einen deutlichen Pfeil in Richtung einer Blume und sagen Sie mit entsprechender Betonung: „die Blume“. Ergänzen Sie die Tabelle mit den Artikeln an der Tafel:

		
	b	<p>Die Sch erstellen in ihren Heften in EA eine Tabelle wie im Buch und ordnen den Wortschatz aus den Übungen C1 und C2 den unbestimmten Artikeln zu. Anschließend vergleichen sie in der Klasse.</p> <p><i>Lösung: ein Fußball, Taxi, Hamburger, Computer, Hotel, Bus, Radio, Museum, Auto, Zug, Fahrrad, Flugzeug, Fluss, Hund, Klavier, Ball;</i> <i>eine Pizza, Gitarre, Club, Brücke, Blume, Stadt</i></p>
	c	<p>Zeigen Sie auf einen der Ausschnitte der Abbildungen. Fragen Sie <i>Was ist das?</i> und animieren die Sch, Ihnen zu antworten. Bestätigen Sie die Antwort <i>Ja, das ist ein/eine ...</i></p> <p>Anschließend machen die Sch in PA weiter und üben anhand der Abbildungen die Redemittel <i>Was ist das?</i> und <i>Das ist ...</i> sowie die unbestimmten Artikel.</p> <p><i>Lösung: ein Hotel, eine Gitarre, ein Radio, eine Pizza, ein Bus, ein Computer</i></p> <p>→ AB, 13</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Auf S. 68 finden die Sch eine leichtere Variante der Aufgabe. Die Bilder werden hier durch einen Auswahlkasten mit den passenden Nomen und einen Beispieldialog ergänzt. Durch diese Vorgaben wird die Aufgabe für lernschwächere Sch besser zu bewältigen.</p>
	Zusatzaktivität	<p>Ratespiel mit Bildern</p> <p>Bringen Sie Bilder aus Zeitschriften oder Ausdrücke aus dem Internet mit, auf denen bekannter Wortschatz abgebildet ist. Verdecken Sie einen Großteil des Bildes und präsentieren Sie den Teilnehmern zunächst nur einen kleinen Ausschnitt. Fragen Sie „Was ist das?“, sodass die Sch raten können.</p> <p><i>Variante:</i> Jeweils ein Sch kommt nach vorne, zeigt den anderen eins der verdeckten Bilder und lässt sie raten. Wer zuerst die richtige Antwort zugerufen hat, darf nach vorne kommen und das nächste Bild zeigen.</p>

D. Unterrichtssprache

S. 13	D1	
	a	<p>Sehen Sie mit den Sch die Abbildungen A – D an, die Sch versuchen im PL in ihrer Muttersprache zu erraten, was mit den Bildern gemeint ist. Erklären Sie außerdem die Überschrift <i>Tut mir leid.</i> in der Muttersprache.</p> <p>Die Sch ordnen die Aussagen 1-4 den passenden Abbildungen zu.</p> <p><i>Lösung: 1C, 2A; 3B; 4E</i></p> <p>Sprechen Sie den Sch die Sätze vor und lassen Sie sie nachsprechen.</p> <p>Üben Sie die Redemittel, indem Sie auf eins der Bilder zeigen und die Klasse gemeinsam den passenden Satz dazu spricht.</p>
	b	<p>Schreiben Sie die Wörter <i>Junge, Mädchen, Lehrerin</i> und <i>Mathematik</i> mit Genuspunkten an die Tafel. Zeigen Sie auf eine Schülerin und sagen Sie <i>{Name der Sch} ist ein Mädchen.</i> Zeigen Sie auf einen Schüler und sagen Sie <i>{Name des Sch} ist ein Junge.</i> Zeigen Sie auf ein anderes Mädchen und fragen Sie <i>Und {Name der Sch}?</i> Animieren Sie die Lernenden zu antworten und wiederholen Sie die Fragen mit anderen Jugendlichen aus der Klasse.</p> <p>Zeigen Sie auf sich und sagen Sie <i>Das ist eine Lehrerin. bzw. Das ist ein Lehrer.</i></p> <p>Schreiben Sie zwei Rechenaufgaben an die Tafel und sagen Sie <i>Das ist Mathematik.</i></p> <p>Die Sch sehen die Fotos A-D an und zeigen und erzählen sich in PA, was sie auf den Fotos sehen.</p>
CD 11	c	<p>Die Sch hören die Dialoge zweimal und ordnen die Dialogteile den Fotos zu. Anschließend vergleichen sie in der Klasse.</p> <p><i>Lösung: 1B; 2D; 3A; 4C</i></p>

	d	Anhand der Fotos und Dialoge in c ordnen die Sch den Personen auf den Fotos die richtigen Namen zu. Die Sch vergleichen anschließend in der Klasse. <i>Lösung: 1B; 2C; 3A</i> Stellen Sie den Sch Fragen, zu denen sie die neuen Redemittel anwenden können, zeigen Sie z. B. auf die Personen auf S. 10 – 11 und sagen Sie <i>Das ist Marilyn Monroe.</i> (Antwortmöglichkeit: <i>Das ist richtig.</i>) <i>Woher kommen die Beatles?</i> (Antwortmöglichkeit: <i>Das weiß ich. Aus England.</i>) <i>Wie heißen die Rolling Stones?</i> (Antwortmöglichkeit: <i>Schau, da steht es. Mick, Keith, Ron und George.</i>) etc.
	Zusatzaktivität Kopiervorlage L1/1: <i>Im Deutschunterricht</i>	Im Deutschunterricht Bei den Aufgabenstellungen im KB und in der Unterrichtssprache tauchen wiederholt Verben auf, die Tätigkeiten der Sch im Unterricht beschreiben. Mit der Kopiervorlage werden diese Verben gezielt geübt. Dadurch fällt es den Sch leichter, die Anweisungen aus dem KB und AB zu verstehen. Das erarbeitete Vokabular ermöglicht eine authentische Kommunikation im Unterricht. Die Sch ordnen in EA oder PA die Arbeitsanweisungen aus dem Schüttelkasten den Abbildungen 1 - 8 zu.

E. Das Alphabet

S. 14	1 CD 12	Die Sch hören das Alphabet zweimal und sprechen die Buchstaben nach. → AB, 16
	Zusatzaktivität	Wortliste mit dem Alphabet Die Sch bilden Dreiergruppen und versuchen, für so viele Buchstaben wie möglich ein ihnen bekanntes deutsches Wort zu finden, das mit diesem Buchstaben beginnt, und eine Liste zu machen: A wie Addition, B wie Brücke ... Die Sch vergleichen anschließend in der Klasse.
	2	
	a CD 13	Verdeutlichen Sie die beiden Sätze <i>Das weiß ich.</i> und <i>Das weiß ich nicht.</i> mit den dazugehörigen Gesten: Schnipsen Sie mit den Fingern und sagen Sie <i>Das weiß ich.</i> Heben Sie dann die Schultern und die Hände, machen Sie ein ratloses Gesicht und sagen Sie <i>Das weiß ich nicht.</i> Fordern Sie die Sch auf, die Gesten im Wechsel zwei- bis dreimal nachzumachen und die Sätze dabei nachzusprechen. Die Sch hören die Dialoge und notieren in ihren Heften, welche Antworten sie hören. <i>Lösung: 1A; 2B; 3B, A</i> Weisen Sie auf den Grammatikzettel hin.
	b	Die Schüler bilden in PA Dialoge nach dem vorgegebenen Muster und trainieren die Redemittel <i>Was ist ...? Was heißt ...?, Das weiß ich., Das weiß ich nicht.</i> und <i>Schau, da steht es.</i> Wenn die Sch weitere (internationale oder auch muttersprachliche) Abkürzungen kennen, können sie sich auch danach fragen. → AB, 17
	3	
	a CD 14	Die Sch hören den Beispieldialog und lesen im Buch mit. Anschließend bilden sie zu den Abbildungen ähnliche Dialoge und buchstabieren die Wörter. Zeigen Sie nacheinander fünf bis sechs Bilder, auf denen bekannter Wortschatz abgebildet ist. Fragen Sie „Was ist das?“ Wenn Sie eine Antwort bekommen haben, fragen Sie weiter „Wie schreibt man das?“ und lassen eine/einen Freiwilligen buchstabieren. Bestätigen Sie korrekte Antworten mit „Das ist richtig.“ Machen Sie ein kleines Ratespiel mit den Sch, indem Sie bekannten Wortschatz buchstabieren. Die Sch müssen raten, um welches Wort es geht. Wer zuerst das richtige Wort sagt, hat die Runde gewonnen und darf als Nächster ein Wort buchstabieren. <i>Variante:</i> Die Sch spielen in zwei Gruppen gegeneinander. Das Buchstabieren übernehmen Sie. Die Gruppe, die den jeweiligen Begriff zuerst errät, erhält einen Punkt. Notieren Sie den Punktestand an der Tafel. Die Gruppe, die am Schluss am meisten Punkte hat, gewinnt das Spiel.
	b	Schauen Sie sich gemeinsam die Aufgabe im Buch an. Jeweils zwei Sch lesen die Dialoge vor.

		In PA bilden die Jugendlichen zu den vorhandenen Abbildungen kurze Dialoge und üben das Buchstabieren. → AB, 18
	Zusatz-aktivität Kopier-vorlage 1/2: <i>Schiffe ver-senken</i>	<p>Schiffe versenken</p> <p>Die Sch üben die Buchstaben und die Zahlen bis zwölf mit dem Spiel <i>Schiffe versenken</i>.</p> <p>Sie erhalten pro Person zwei Kopien von Kopiervorlage 1/2. Auf der einen verstecken sie ihre eigenen Schiffe, auf der anderen markieren sie die Schiffe der anderen Person.</p> <p>Zur Spielvorbereitung markieren die Sch jeweils ihre eigenen „Schiffe“. Ein Schiff besteht dabei aus einer bestimmten Anzahl Kreuze in der Tabelle. Die Schiffstypen und die jeweilige Anzahl Kreuze sind in der Kopiervorlage vorgegeben. Die Sch platzieren zum Beispiel zwei Schiffe mit fünf Kästchen, drei Schiffe mit vier Kästchen usw. frei auf ihrer Kopie. Die Schiffe dürfen sich dabei nicht berühren, sondern zwischen zwei Schiffen muss immer mindestens ein Kästchen Platz zu allen Seiten sein. Die Sch halten ihr Blatt so, dass die anderen es nicht sehen können.</p> <p>Nun spielen die Sch das Spiel in PA. Das ist Ziel ist es, zu erraten, wo die andere Person ihre Schiffe versteckt hat. Sch1 beginnt und nennt eine Buchstaben-Zahlen-Kombination, z. B. T7. Sch2 sieht auf der eigenen Kopie nach, ob bei T7 ein Schiff versteckt ist. Ist dort ein Kreuz, sagt Sch2 „Ja!“ Sch1 macht auf der zweiten Kopie ein Kreuz bei T7 und darf noch einmal raten. Ist bei T7 kein Kreuz, sagt Sch2 „Nein!“ und ist nun selbst an der Reihe. Sch1 macht in diesem Fall auf der zweiten Kopie einen Punkt bei T7.</p> <p>Wenn eine Person das letzte Kreuz eines Schiffes erraten hat, sagt die andere Person „Ja und kaputt.“ So ist klar, dass die Felder um dieses Schiff herum frei sein müssen.</p> <p>Gewonnen hat die Person, die zuerst alle Schiffe der Partnerin oder des Partners erraten hat.</p>

PLUS

S. 15	1	
	a CD 15	<p>Fordern Sie die Sch auf, die Zahlenliste oben im KB auf einem Zettel aufzuschreiben. Jede Zahl steht für ein Bild auf den drei Bingoscheinen von Herrn Berger, Frau Weber und Herrn Koller.</p> <p>Erklären Sie den Sch, dass sie bei der folgenden Höraufgabe aus ihrer Liste die Zahlen streichen müssen, deren Abbildungen genannt werden.</p> <p>Die Sch hören den Hörtext und streichen die Zahlen für die drei Personen.</p> <p><i>Lösung: Herr Berger: 1, 2; Frau Weber: 5, 6, 7, 8; Herr Koller 9, 10, 12</i></p>
	b	<p>Fragen Sie die Sch <i>Wer sagt Bingo?</i> und <i>Wer gewinnt?</i> Bei Verständnisproblemen können sie den Hörtext ein zweites Mal hören lassen.</p> <p><i>Lösung: Herr Koller sagt zuerst „Bingo“, aber er verwechselt die Wörter Auto und Taxi. Frau Weber gewinnt.</i></p>
	c	<p>Die Sch bilden Dreiergruppen. Jeweils zwei von ihnen erstellen eigene Bingo-Scheine mit dem Wortschatz der Lektion 1.</p> <p>Das dritte Gruppenmitglied schaut ins KB und liest Begriffe aus der Lektion vor. Die anderen streichen die genannten Wörter aus ihren Listen und rufen <i>Bingo!</i>, wenn alle Wörter auf ihrem Bingoschein genannt wurden.</p> <p>Anschließend werden die Rollen getauscht und ein anderes Gruppenmitglied liest für seine Mitspieler Wörter aus dem Buch vor.</p>
	2	
	a	<p>Wenn der Begriff <i>Hausaufgabe</i> noch unbekannt ist, fordern Sie die Sch auf, anhand der Notiz Vermutungen darüber anzustellen, was eine Hausaufgabe ist. Die Sch sprechen dabei in ihrer Muttersprache. Verweisen Sie auch auf die mit Pfeilen dargestellten Begriffe Übung und Seite.</p> <p>Stellen Sie die Frage <i>Was ist die Hausaufgabe?</i> und bitten Sie einen Sch, die Notiz vorzulesen.</p>
	b CD 16	<p>Die Sch hören den Text von der Mailbox und notieren die Handynummer von Thomas. Anschließend vergleichen sie in der Klasse.</p> <p><i>Lösung: 0664 3527889</i></p>

	<p>c</p>	<p>Die Sch übertragen den Lückentext mit der Kurznachricht in ihr Heft.</p> <p>Die Sch hören die Hörübung nun ein zweites Mal und ergänzen den Text. Anschließend vergleichen sie in der Klasse.</p> <p><i>Lösung: Hallo Thomas, die Mathematikhausaufgabe ist Übung 8 und 10, Seite 9, nicht Übung 7 und 9, Seite 8. Tschüs, Jasmin.</i></p> <p><i>Tipp:</i> Von nun an sollten Sie Hausaufgaben ganz gezielt auf Deutsch angeben, jeweils mit Übungsnummer und Seitenzahl, z. B. „Hausaufgabe: Arbeitsbuch Seite 14, Übung 19 und 20.“ Um sicherzustellen, dass alle Sch die Hausaufgabe verstanden haben, schreiben Sie die Aufgabe zusätzlich auf Deutsch an die Tafel. Weisen Sie auf die Begriffe Kursbuch und Arbeitsbuch hin, die jeweils vorn auf den Büchern stehen.</p> <p>→ AB, 19-21</p>
	<p>Comic Rosi Rot</p> <p>mehrere Kopien des Comics (vergrößert), in Einzelbildern</p>	<p>Die Sch haben ihre Bücher geschlossen. Geben Sie jeder/jedem Sch ein Bild aus dem Comic. Fordern Sie sie in der Muttersprache auf, in der Klasse zwei Sch mit den jeweils anderen Bildern zu finden.</p> <p>Wenn sich die Dreiergruppen gefunden haben, bringen sie die Geschichte des Comics gemeinsam in die richtige Reihenfolge.</p> <p>Anschließend vergleichen sie im Buch.</p>